

Locarno ohne Polanski

Autor(en): **Schäfli, Roland**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **140 (2014)**

Heft 9

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-947001>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Total verfahren



SWEN (SILVAN WEGMANN)

len Fleieln (Anmerkung der Redaktion: gemeint sind damit die «Freier») die Eiskübel-Helausfoldelung, weil Eiswassel bei Männeln das Gegenteil von dem helvulluft, was wil fül die Ausübung unselehlenwelten Tätigkeit blauchen.» Die Prostituierten bieten allerdings als Alternative das Baden der Genitalien in lauwarmem Wasser an. Der Aufpreis für diesen Service fliesst in den Fonds ALS-betroffener Prostituierten. Das neue Angebot der Altstetter Sex-Boxen wird gemäss Lola auf Fleieln verbreitet (gemeint sind: «Flyer»).

Locarno ohne Polanski

Was? Die noch grössere Meldung, als dass Roman Polanski ans Filmfestival Locarno kommt, war die, dass er nicht kommt. Auf der Piazza hätte Romans neues Baby vorgestellt werden sollen, und während schon zum Tanz der Fördergelder-Vampire aufgespielt wurde, bliesen konservative Politiker zum Sturm gegen den Mann, gegen den in den USA ein Haftbefehl vorliegt. Die Schweiz bekommt Übung darin, den Regisseur zu brüskieren. Nachdem man ihn am Flughafen Kloten verhaftete, in Winterthur einbuchtete, in Gstaad unter Hausarrest

stellte, wurde er nun in Locarno diskreditiert. Fast als schriebe ein Ghostwriter seine Schweizer Zurückweisungen. Natürlich waren die Festivalverantwortlichen frantically, als Polanski dann seine Zusage aus Ekel vor dem Skandal selbst zurückzog. Vergiss es, Roman. Das ist nicht Chinatown, sondern nur Locarno.

SRF kopiert weiter

Das Schweizer Fernsehen übernimmt einmal mehr eine bereits erprobte Idee aus dem Ausland. Nach «Wer wird Millionär?» und zahlreichen anderen kopierten TV-Konzepten hat die Leitung am Leutschenbach nun offenbar vor, das auf RTL populäre «Adam und Eva»-Sendekonzept zu klonen. «Wir klären tatsächlich derzeit ab, ob unsere Tagesschau-Moderatorinnen und -Mo-

deratoren nackt vor die Kamera treten sollen», erklärte die SRF-Sprecherin auf Anfrage. «Unser Spauftrag zwingt uns bekanntlich zu Einschränkungen, und damit liesse sich das gesamte Kleideretat einsparen.» Wenn eine Mehrheit des Publikums Nacktheit auf dem Bildschirm (oder dem Flatscreen) verlange, sei es für den Service public Pflicht, sich dem neuen Breiten-geschmack anzubiedern, sagte die Sprecherin weiter. Wie Insider der Leutschenbach-Kantine wissen wollen, lauern besonders extravertierte Tagesschau-Sprecher schon lange auf die Chance, endlich mal füdliblutt aufzutreten, um zu beweisen, dass sie eben nicht nur lebendige Kleiderständer seien – die Texte aufsagen – sondern über grössere Talente verfügen. Dass gerade die «Tagesschau», das Flaggschiff der SRG, textilfrei werden soll, hat seinen Grund: Die Informationssendung schreibt sich auf die Fahne, ausschliesslich nackte Tatsachen zu vermelden.

Zusammengestellt von
ROLAND SCHÄFLI

